



DIABETES-GESELLSCHAFT ZUG

## **JAHRESBERICHT 2005**

**DIABETES GESELLSCHAFT ZUG**

Artherstrasse 25

6300 Zug

Telefon: 041 709 87 69

Telefax: 041 709 87 63

E-Mail: [zug@diabetesgesellschaft.ch](mailto:zug@diabetesgesellschaft.ch)

Internet: [www.dgz.ch](http://www.dgz.ch)



## Bericht des Präsidenten

Ulrich Bollmann

Das Jahr 2005 stand im Zeichen eines Paradigmenwechsels: Unter der Ägide des Gründungspräsidenten Ernst Hotz hatten der Organisationsaufbau, der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, der Zusammenarbeitsvertrag mit dem Kantonsspital sowie die Stabilisierung der Strukturen der Mitte 2001 gegründeten Gesellschaft im Zentrum gestanden, womit eine äusserst gesunde und schweizweit einzigartige Basis entstand. Dafür gebührt meinem Vorgänger Ernst Hotz auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Diese Grundlage erlaubte mir zusammen mit Vorstand und Team, über das bewährte Veranstaltungsprogramm hinaus und im Sinne des Leistungsauftrags des Kantons noch intensiver an die Realisierung von öffentlichkeitswirksamen Aufklärungs- und Präventionsaktionen zu gehen. Im Zentrum stand dabei eine Grossveranstaltung im Rahmen des Welt-Diabetes-Tages, welche am 10. November im Congress Centrum Metalli Zug zur Durchführung gelangte. Der von einer intensiven Medienkampagne begleitete Anlass erfreute sich eines überaus grossen Publikumszuspruchs. Vergleichbare Aktionen sollen auch inskünftig geplant werden.

Parallel dazu haben wir das Gespräch mit der Zuger Gesellschaft der Allgemein-Mediziner gesucht. Es ist das Ziel, noch 2006 eine Charta zu verabschieden, welche im Interesse der Diabetes-Betroffenen das aus verständlichen Gründen nicht ganz problemlose Zusammenwirken zwischen Diabetes-Gesellschaft Zug und den frei praktizierenden Allgemein-Medizinerinnen und -Medizinern in einen gegenseitig akzeptierbaren Rahmen stellt.

Der Vorstand tagte 2005 insgesamt sechs Mal. Teilweise wurde dazu auch das Beratungsteam eingeladen. Die Mitglieder wurden sieben Mal mit Informationen und Einladungen bedient.

Ein Dank gebührt allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Beratungsteam sowie den beiden Ärzten Dr.med. Martin Diem und Dr.med. Beat Schwegler für die überaus erfreuliche und von Engagement gekennzeichnete Mitwirkung.

### Organisation:

Ulrich Bollmann, Präsident \*  
Markus Schnurrenberger, Finanzen\*

Dr. med. Martin Diem, \*  
Präsident Aerztekommision

### Ernährungsberatung

Ursula Zehnder \*  
Barbara Hofer  
Arianne Zahnd

### Diabetesfachberatung

Toni Studer  
Christine Johans

### Administration

Marta Peter \*

### Mitglieder Aerztekommision:

- . Dr. phil. Marie-Theres Annen
- . Dr. med. Markus Binkert
- . Dr. med. Martin Diem
- . Dr. med. Sylvia Gschwend
- . Dr. med. Niklaus Höfliger
- . Dr. med. Alfred Leiser
- . Dr. med. Werner Meier
- . Dr. med. Ralph Sutter
- . Dr. med. Beat Schwegler
- . Dr. med. Beat Weber

### Wanderungen

Ernst Landtwing / Joe Thum

### Kontakt:

Diabetes Gesellschaft Zug  
Artherstrasse 25  
6300 Zug  
Telefon: 041 709 87 69  
Telefax: 041 709 87 63  
E-Mail: [zug@diabetesgesellschaft.ch](mailto:zug@diabetesgesellschaft.ch)

\* = Mitglieder des Vorstandes



## **Kommentar zu Erfolgsrechnung und Bilanz 2005 sowie Budget 2006**

Markus Schnurrenberger

Die **Erfolgsrechnung** 2005 zeigt einen Rückgang der beiden zusammenhängenden Positionen "Beratungsleistungen" auf der Ertrags- und "Abgeltung an Zuger Kantonsspital" auf der Aufwandseite. Dies ist wesentlich auf eine zeitweilige Team-Vakanz zurückzuführen. Nicht mehr ganz an das überaus starke Vorjahr konnten die Materialverkäufe anknüpfen. Die „Beiträge vom Kanton“ sind zufolge einer Schlusszahlung aus früherer Periode entsprechend erhöht.

Auf der Aufwandseite wird die intensiverte öffentlichkeitswirksame Aufklärungs- und Präventionsarbeit sichtbar: Die beiden neuen Positionen "Öffentlichkeitsarbeit" und "Weltdiabetestag" machen zusammen mit den übrigen PR Aktionen mehr als 10 % des Umsatzes aus. Der Vorstand beabsichtigt, dem Leistungsauftrag des Kantons folgend diese Präventionsarbeit noch deutlich auszubauen. Die in den ersten fünf Jahren der DGZ gebildeten finanziellen Reserven sind hierfür unabdingbar, da das Beratungsvolumen und die Materialverkäufe nur bedingt steuerbar sind.

Die **Bilanz** per 31. Dezember 2005 zeigt eine von knapp CHF 170'000 auf knapp CHF 190'000 erhöhte Bilanzsumme. Die DGZ ist genügend liquid, um jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen zu können. Die Vorräte an Diabetes-Utensilien machen konstant rund 12 % der jährlichen Materialverkäufe aus.

Auf der Passivseite hat sich das Fremdkapital im wesentlichen wegen der Reduktion der Rückstellungen auf rund CHF 19'000 zurückgebildet. Das Eigenkapital erlaubt, weiterhin kompetente Beratungen durch ausgewiesene Fachleute anzubieten und darüber hinaus die Präventions- und Aufklärungsarbeit zugunsten der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Das **Budget** 2006 musste zuhanden des Kantons bereits im September 2005 erstellt werden, d.h. zu einem Zeitpunkt, als erst die Halbjahreszahlen bekannt waren. Im Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts ist von einer Hochrechnung 2006 auszugehen, welche zwischen den Budgetwerten 2006 und den effektiven Abschlusszahlen 2005 liegen dürfte.

Als neuer Finanzverantwortlicher der DGZ habe ich mich seit meiner Wahl vom Mai 2005 in die neuen Aufgaben einarbeiten können. Dies ist mir relativ leicht gefallen, weil auch während der vorangegangenen Vakanz alle Beteiligten das jeweils Notwendige in gut eingespielter Manier und selbstständig an die Hand genommen haben. Ich freue mich auf meine weitere Tätigkeit in diesem motivierenden Umfeld.

Abschliessend danke ich allen Vorstandsmitgliedern, dem ganzen Beratungsteam und der Ärztekommision, dem Zuger Kantonsspital und der Zuger Regierung, den beiden Revisoren und – zu guter Letzt – den Vereinsmitgliedern je für ihren (wie auch immer gearteten) Beitrag.



## Bericht des Beratungsteams

<b>Ambulante Beratungen</b>		<b>2005</b>	<b>2004</b>
Betreute Patienten *:		294	327
* Pat. männlich / weiblich	159 / 135		
Typ 2 Diabetes	256		
Typ 1 Diabetes	30		
Schwangerschaftsdiabetes	8		
Anzahl Diabetesberatungen :		601	774
Anzahl Ernährungsberatungen:		485	552
Erstmals der DGZ zugewiesene Patienten mit neu entdecktem Diabetes		63	93
<b>Mitglieder-Entwicklung</b>		<b>2005</b>	<b>2004</b>
Bestand		280	265
	<b>2005</b>	<b>2004</b>	
Eintritte	32	32	
Austritte	3	2	
Todesfälle	5	6	
Ausschluss	9	5	
<b>Materialverkauf</b>		<b>2005</b>	<b>2004</b>
Verkauftes Diabetesmaterial		Fr. 156'911.50	163'873.15

## Kurse und Veranstaltungen

Die Diabetes-Vortragsreihe fand 6 mal statt.

- 17.01. Typ 1 Diabetes – Wie finde ich das optimale Spritzschema
- 14.03. Was ist Rehabilitation
- 09.05. Diabetes-Quiz
- 23.08. Auswärtsessen für Diabetiker
- 12.09. Altes und Neues von der Niere
- 14.11. Diabetes und das Auge

Die **Wanderungen**, welche monatlich unter der bewährten Leitung von Herrn Ernst Landtwing und der Mitwirkung seiner Ehefrau stattfanden, erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Wanderungen fanden 2005 letztmals unter seiner Leitung statt. Wir danken ihm ganz herzlich für die ehrenamtliche Arbeit und wünschen ihm viel Spass an den weiteren Anlässen, welche nun von Herrn Joe Thum geleitet werden.



### **Diabetes-Kochkurse**

Unser angebotener Kurs „Leichte, gluschtige Frühlingsküche unter anderem mit fettarmen Saucenrezepten“ musste mangels Anmeldungen abgesagt werden.

### **Zuger Gesundheitstage 14.-16. April 05**

Das Team der Ernährungsberatung hat an diesem Anlass einen Stand betreut. Zudem fanden Referate über das Thema „Gesunde Ernährung – ein Weg zu mehr Wohlbefinden und zur Prävention bei Diabetes“ statt.

### **Diabetes-Informationstag 12. Mai 05**

Unter dem Motto „Gesund sein – Gesund bleiben“ betrieben wir zusammen mit der Firma LifeScan einen Stand. 180 Personen haben sich den Blutzucker messen lassen, Fragen zum Thema Diabetes und Ernährung wurden von unseren Fachpersonen beantwortet.

Das **Buffet: Mittelmeer-Küche** war ein gelungener Anlass, die Küche des Zuger Kantospitals hat uns mit diabetesgerechten Spezialitäten verwöhnt.

Eine **Gerätekontrolle** der Blutzuckermessgeräte am 25.10.2005 erfolgte in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Firmen.

Der **Anlass zum Weltdiabetestag** im Congress-Centrum Metalli fand erstmals in diesem grossen Rahmen statt. Mit Engagement unsererseits und der fachlichen PR-Unterstützung der Firma NESTRO fand der Anlass ein breites Echo. Die Möglichkeit der Blutzuckermessung wurde rege benützt, ebenso wurden viele Fragen an die Ernährungsberaterinnen gestellt. Etwas mehr Teilnehmer an den div. Vorträgen wäre wünschenswert gewesen.

### **Schulung**

Unterricht an der Berufsschule für Gesundheits- und Krankenpflege Zug  
Pflegepersonal Altersheime und Spitex  
Instruktion und Schulung von Lehrpersonen an der Blindenschule in Baar  
Work-shop für Auszubildende am kaufmännischen Bildungszentrum Zug

### **Eigene Weiterbildung**

Insulin-Pumpen-Schulung  
Div. Fachveranstaltungen zum Thema Diabetes

### **Personelles**

Auf Ende Februar hat uns Frau Marian Füegi als Diabetesfachberaterin verlassen. Ihre Stelle wird durch Herrn Toni Studer besetzt. Frau Barbara Hofer-Brunner trat Ende Dezember ihren Mutterschaftsurlaub an und wird uns voraussichtlich ab Sept. 2006 wieder in einem Teilzeit-Pensum zur Verfügung stehen.



## **Bericht des Präsidenten der Ärztekommision**

Dr. Martin Diem

Für einmal steht eine wesentliche Verstärkung der Ärztekommision im Vordergrund: Dr. Beat Schwegler, FMH Endokrinologie und Diabetologie, wird ab 1.1.06 die Leitung der Diabetologie an der medizinischen Klinik des Zuger Kantonsspitals übernehmen und in der Ärztekommision der Diabetes Gesellschaft Zug mitarbeiten. Viele Mitglieder der Diabetes Gesellschaft Zug kennen Dr. Schwegler bereits, von Vorträgen und aus der Sprechstunde. Die Diabetes Gesellschaft hat Grund zur Freude, von seinem Engagement für sein Fachgebiet profitieren zu dürfen.

Schon mehrfach angetönt scheint die angestrebte intensivere Zusammenarbeit mit den Zuger Hausärzten (ZUGAM) langsam aber immerhin an Akzeptanz zu gewinnen. Gespräche der Ärztekommision mit der ZUGAM sind weiterhin im Gange. Ein Abbau von gegenseitigen Vorurteilen, eine Einigung hinter die Anliegen der Diabetiker, wird allen Beteiligten, vor allem natürlich den Patienten, zu Gute kommen.

So bewegen wir uns mit kleinen Schritten vorwärts in die richtige Richtung, und freuen uns auf neue Ideen und Energien von Dr. Schwegler.